

**Antworten auf die Wahlprüfsteine von der
Arbeitsgruppe Anerkennung – Gegen
Genozid, für Völkerverständigung e.V.
anlässlich der Bundestagswahl 2021**



1. Wie wird sich das Bündnis 90/DIE GRÜNEN dafür einsetzen, dass neben der Shoah auch der osmanische Genozid sowie der Genozid in Namibia in deutschen Schulen verpflichtend behandelt wird?

Die Verantwortung für die Shoah steht weiter im Zentrum der deutschen Erinnerungskultur. Dies schließt selbstverständlich nicht aus, dass auch die deutschen Kolonialverbrechen systematisch aufgearbeitet und Teil der politischen Bildung an Schulen werden. Hier setzen wir GRÜNE uns für eine Erweiterung unserer Erinnerungskultur ein. Ein wichtiger Aspekt ist dabei Multiperspektivität, denn wir brauchen eine neue Ansprache und neue Instrumente, damit diese Themen auch denjenigen Schüler*innen vermittelt werden können, die zwar aufgrund ihrer eigenen Migrationsgeschichte keinen unmittelbar familiär-historischen Bezug zur deutschen Historie haben, dafür aber selber ihre eigenen geschichtlichen Erfahrungen „im Gepäck“ mitbringen – oder die ihrer Eltern und/oder Großeltern. In diesem Sinne sollten Schulpläne und –bücher kontinuierlich auf ihre Multiperspektivität hin geprüft und aktualisiert werden und Lehrerfortbildungen angeboten werden. Allerdings obliegt diese Aufgabe den Ländern.